Prof. Dr. Alfred Toth

Mehrdeutige Ränder

1. In der in Toth (2015a) definierten triadischen Systemrelation $S^* = [S, U, E]$ gibt es folgende Ränder

$R[S, U] \neq R[U, S]$

$R[U, E] \neq R[E, U]$

$R[S, E] \neq R[E, S]$.

Dabei können aber, je nach den Lagerelationen der S_i^* in einem System von Systemen $S^{**} = [S_i^*]$, neben eindeutigen auch mehrdeutige Ränder auftreten. Da jedes Objekt als System darstellbar ist, trifft dies in Sonderheit für jedes n-tupel von Objekten zu.

2.1. 1-deutige Ränder

Absenz von ontischen Leerstellen in einem Paar von adjazenten Objekten ist nicht notwendige Bedingung für Mehrdeutigkeit von Rändern. In der bisherigen Ontik wurden solche Fälle von 1-deutigen Rändern als Nähte bezeichnet.

Reinhold Frei-Str. 19, 8049 Zürich

2.2. 2-deutige Ränder

Eglistr. 8, 8004 Zürich

2.3. 3-deutige Ränder

Tödistr. 48, 8002 Zürich

Eine Sonderform stellt die Holzkonstruktion im folgenden Bild dar, denn sie ist zugleich Rand und Rahmen, und als Rand sowohl zur Spülmaschine als auch zu den beiden Rändern der orthogonalen Teilsysteme adjazent.

Mittlere Str. 110, 4056 Basel

2.4. 4-deutige Ränder

Einen seltenen Fall eines 4-deutigen Randes zeigt das folgende Bild.

Rousseaustr. 21, 8037 Zürich

Während also 1-deutige Ränder ein zugehöriges Zahlenfeld der Form

0	1	1	0
1	0	0	1

haben, haben mehr-deutige Ränder ein zugehöriges Zahlenfeld der Form

0	1	0
1	0	1

(vgl. Toth 2015b).

Literatur

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Beschreibung des 3-dimensionalen Raumes mit Hilfe von ontischen Zahlenfeldern. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

6.5.2015